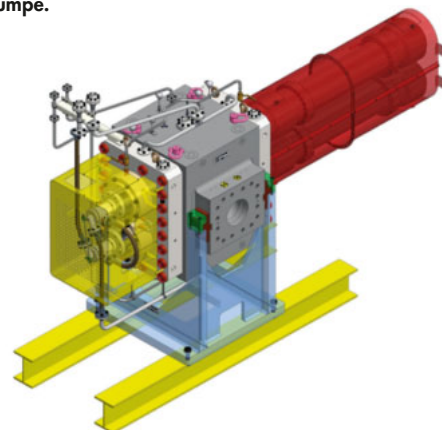


Dieser Schlauch besteht alle Prüfungen Wo Hochleistung herauskommt, muss auch Hochleistung drin sein. Wenn Petrochemie- und Chemie-Riesen hochleistungsfähige Polymere produzieren, wie sie Angst+Pfister anbietet, steckt oft schon Engineering- und Produktions-Know-how von Angst+Pfister drin: Know-how in Fluidtechnologie. Der Ganzmetallschlauch ASSIWELL® transportiert das Öl zum Kühlen der Zahradpumpen der Maag Pump Systems AG. Die technisch führenden Pumpen sind Herzstück der Compounding- oder Mischanlagen für Polymere und weitere Stoffe.

Die Zahnradpumpe besteht aus zwei gleich grossen Zahnrädern. Sie greifen ineinander und sind in einem Gehäuse untergebracht. ASSIWELL® transportiert das Öl zum Kühlen der Zahnradpumpe.

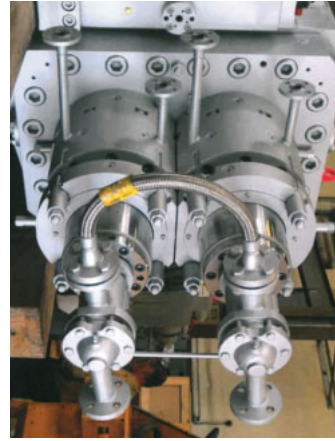


Es ist jedes Mal das Gleiche – und doch jedes Mal anders: Kundenbetreuer Panagiotis Beis von Angst+Pfister kennt das Vorgehen und sieht sich trotzdem immer wieder aufs Neue gefordert. Jeden Schlauch samt Armaturen, den er an die Maag Pump Systems AG liefert, lässt er zuvor bis ins letzte Detail prüfen, und jedes Resultat dokumentiert er genau. Metalllegierungen, Druck- und Dichtheit, Helium-Leckage, Dehngrenze und Zugfestigkeit – alle Ergebnisse sowohl der Material- als auch der Verfahrensprüfung müssen stimmen und belegt sein. Dann erst bezeugt Panagiotis Beis mit seiner Unterschrift, dass die Lieferung mit der Druckgeräte-Richtlinie 97/23/EG übereinstimmt. Auch der Schweißer von Angst+Pfister, der den Schlauch in der unternehmenseigenen Werkstätte mit den beidseitigen Flanschen verbindet, muss als Schweißer zertifiziert und in den Dokumenten namentlich aufgeführt sein.

Qualität – mit Blick auf den Endkunden Diese Qualität, die sich vom Produkt über die gesamte Dienstleistung von Angst+Pfister erstreckt, dient dem Erbauer der Compounding-Anlagen genauso wie dem Benutzer. «Unsere Kunden wünschen den Qualitätsausweis für die gesamte Pumpe», erklärt Ingenieurin und Key Account Manager Tatjana Dim. Sie

Der Schweißer von Angst+Pfister, der den ASSIWELL® Schlauch mit den beidseitigen Flanschen verbindet, ist selbstverständlich zertifiziert.





Die Maag Pump Systems AG stellt Zahnradwellen mit Achsabständen bis zu 560 mm her: Je grösser die Wellen, umso stärker wirkt sich die Kühlung auf die Produktivität aus.



ASSIWELL® Schlauchleitung: extrem robust und doch beweglich.

betreut für die Maag Pump Systems AG weltweit die Grosskunden auf dem Gebiet der Polymere und des Compounding. Und sie weiss um die Wichtigkeit der Qualität, die jedes Mal neu attestiert werden muss.

Die Zahnradpumpe besteht aus zwei gleich grossen Zahnrädern. Sie greifen ineinander und sind in einem Gehäuse untergebracht. Senkrecht zur Achse der Zahnradwellen verläuft der Kanal für das Fördergut. Wenn sich die Räder drehen, füllen sich die Zahnluken mit dem Fördermedium. Durch das Ineinandergreifen der Räder wird es an die Gehäusewand verdrängt und in die Druckleitung auf der anderen Seite befördert.

Die Temperatur als Produktivitätsfaktor Sensoren messen die Temperatur in der Zahnradpumpe. Das Thermal-Öl, das sie kühlt, darf aus Qualitätsgründen 130 °C nicht unterschreiten und, abhängig von Gehäuse- und Polymer-Temperatur, maximal 230 °C nicht übersteigen. Sonst wird ein Alarm ausgelöst und muss schlimmstenfalls der Betrieb unterbrochen werden, was sich die Hersteller nicht leisten können und nicht leisten wollen. Sie produzieren rund um die Uhr, an sieben Tagen pro Woche. «Deshalb müssen die Zahnradwellen verlässlich gekühlt werden», unterstreicht Tatjana Dim. Das Kühlen führe zu Mehrproduktion, fährt sie weiter und beziffert diese auf 30 bis 40% – bei Durchsätzen bis zu 100 t pro Stunde eine Menge, die buchstäblich ins Gewicht fällt. Nicht umsonst also produziert die Maag Pump Systems AG Zahnradwellen mit Achsabständen bis zu 560 mm: Je grösser die Wellen, umso stärker wirkt sich die Kühlung auf die Produktivität aus.

Der Wellenschlauch ASSIWELL® 100 W2 mit seiner Edelstahldrahtumflechtung spielt hier seine erwiesene Überlegenheit aus: Das zweiwandige Element wird in den beiden Nennweiten DN 25 und DN 40 an die Maag Pump Systems AG geliefert. Der

ASSIWELL® 100 W2 ist überdurchschnittlich robust, hält hohen Druck und hohe Temperaturen aus, lässt sich aber trotzdem in engen Radien biegen und hält hochdynamischen Einsätzen stand. Gerade die Beweglichkeit ist besonders wichtig, da die Schläuche für die Kühlung der Zahnradwellen nicht zu lang, aber auch nicht zu kurz sein dürfen. Zudem dürfen sie die Drehdichtköpfe, an die sie angeschlossen werden, weder unter Spannung noch unter Druck setzen, damit diese an ihrem Platz bleiben. Tatjana Dim: «Die hochentwickelte Technologie, die wir mit unseren Zahnradpumpen bieten, und die Effizienz, die unsere Kunden damit erreichen, sind auf einen Hochleistungsschlauch angewiesen.»

«Die hochentwickelte Technologie und die Effizienz, die unsere Kunden damit erreichen, sind auf einen Hochleistungsschlauch angewiesen.»

Tatjana Dim, Maag Pumps System AG Schweiz



Angst+Pfister hält sämtliche erforderliche Richtlinien ein und ist entsprechend zertifiziert.